

bunte

BLUMEN WELT

OKT
23

Ihr Kundenmagazin
von Fleurop



INTERVIEW MIT
DOROTHEA HAMM

Sonnenblume
Die strahlende Schönheit



**BLUMEN
MANKOPF**

Wasserloses Tal 19-23
58093 Hagen

Tel +49 (0) 23 31 9 15 77-0
Fax +49 (0) 23 31 9 15 77-77
info@blumen-mankopf.de
www.blumen-mankopf.de



BLÜHER UND FRÜCHTE sind hier zu einem Strauß zusammengebunden und sorgen für eine angenehme Abwechslung. Besonderer Hingucker sind Kastanienzweige, an denen sich die Nussfrüchte noch in ihrer stacheligen Schale befinden. Solch herbstliche Bouquets gibt es auch in unseren Fleurop-Fachgeschäften.

MACHT WAS Nettes

Machen wir die Welt zu einem besseren Ort, indem wir etwas Nettes tun! Am **5. Oktober** ist der Mach-was-Nettes-Tag – eine großartige Gelegenheit, um anderen eine Freude zu machen.



Egal ob es ein Kompliment, ein kleines Geschenk, die Lieblingsblumen oder tatkräftige Hilfe und Unterstützung bei einem Problem ist, jeder kann etwas Nettes tun. Auch Fremden können wir eine Freude machen und so möglicherweise neue Freundschaften schließen oder für eine bessere Stimmung sorgen.

LIEBE BUNTE-BLUMENWELT-LESER, wir freuen uns auf Ihre Post! Schreiben Sie uns, wie Ihnen unser Kundenmagazin gefällt.

Schicken Sie Ihre Zuschriften bitte an:
Fleurop AG,
Stichwort: „**Leserbriefe**“,
12200 Berlin

oder mit dem Betreff
„**Leserbriefe**“ per E-Mail
an bunte-blumenwelt@fleurop.de

IMPRESSUM

Die Bunte Blumenwelt erscheint zwölfmal im Jahr und ist kostenlos im Fleurop-Fachgeschäft erhältlich. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: Fleurop AG, Lindenstraße 3–4, 12207 Berlin
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Gegg
Redaktion: Julia Bramhoff, Giulia Seibel, Kimberly Hofmann
Grafik/DTP: Marion Haarmann, Britta Baschen
Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH, Ahrensfelde

Fotos: BLOOM's GmbH (Titel, S. 2, S. 5–7, S. 9, S. 12–14, Rückseite), Deike Verlag (S. 15), Dorothea Hamm (S. 10/11), Fotolia.com – Zee (S. 7), Pixabay (S. 2–4, S. 7, S. 13), Topp im Frechverlag (S. 3), Unsplash.com (S. 2/3), Yves Sucksdorff (S. 8)

Werde Fan von @fleurop.de
#sagsmitblumen

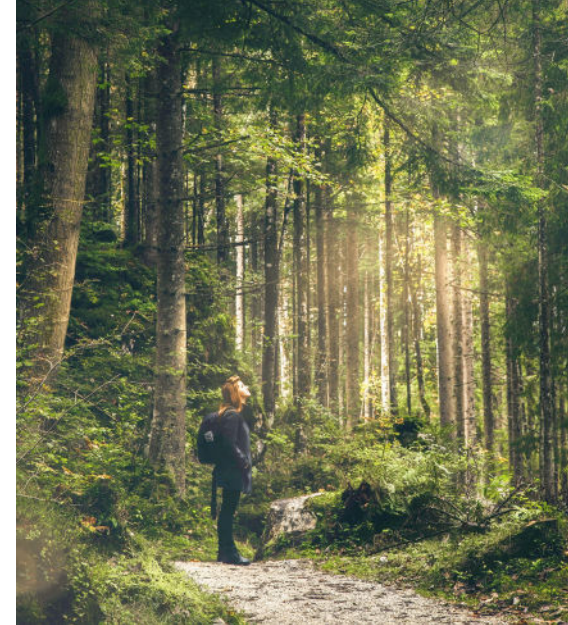


EINGERICHTET IM SCANDI-STYLE



Klare Linien, ein gemütliches Ambiente und natürliche Farben – das macht den angesagten skandinavischen Wohnstil aus. Die Autorin Christel Harnisch liebt es, ihr Zuhause im Einklang mit den Jahreszeiten zu dekorieren, wodurch immer wieder neue Eindrücke und Stimmungen entstehen. Diese präsentiert sie in ihrem Buch mit tollen Bildern, Tipps und Anregungen, sodass das dekorative Ambiente leicht nachgestaltet werden kann. Mit einfachen Mitteln werden so immer wieder neue Wohnakzente gesetzt.

Christel Harnisch, *Aus Liebe zum Wohnen*, 160 Seiten, Format 28,4 x 21,5 cm, Hardcover, deutsch, TOPP im Frechverlag, 28 Euro.



SCHON MAL WALDBADEN GEWESEN?

Die frische Luft einatmen, das Rascheln der Blätter hören, den Duft der Bäume riechen und die natürliche Umgebung mit den Augen erkunden – das ist Waldbaden. Es handelt sich um eine japanische Praxis, die auch als „Shinrin-yoku“ bekannt ist. Sie wird als stressreduzierend und entspannend empfunden und kann dazu beitragen, das Immunsystem zu stärken, die Konzentration zu verbessern und die Stimmung zu heben. So lässt sich der hektische Alltag eine Zeitlang vergessen.

Leserbrief

Hallo Bunte Blumenwelt-Team!!

Bei uns im Garten da wächst und blüht der Lavendel ganz ungeniert vor sich hin und vor allem die Hummeln laben sich ständig daran. Es brummt und summt und es macht mir richtig Spaß, diesen Insekten bei ihrer Arbeit zuzusehen. Das ist für mich sehr beruhigend, dass es überhaupt noch so viele Hummeln gibt, die voll auf Lavendel stehen!

Ihre Riggi Schwarz, Büchenbach



Sonnenblume

DIE STRAHLENDE SCHÖNHEIT



LINKS: In einem Nest aus Wasserhyazinthentrieben auf drei Beinen tummeln sich herbstliche Blüher in sonnigen Farben. Die strahlenden Sonnenblumen stechen dabei besonders heraus.

Mit ihren strahlend gelben Blüten und der markanten dunklen Blütenmitte ist die Gewöhnliche Sonnenblume (*Helianthus annuus*) ein unverwechselbares Exemplar, das die Wärme des Sommers mit in den Herbst trägt. Ihren Namen verdankt sie aber nicht ihrer Erscheinung, sondern der charakteristischen Eigenschaft Heliotropismus. Dabei wendet sie ihren Blütenkopf immer der Sonne zu, also tagtäglich von Osten nach Westen. Dass es sich bei ihr um eine einjährige Pflanze handelt, verrät ihr Artnamen „*annuus*“, der sich vom Lateinischen ableiten lässt und „für ein Jahr“ oder „ein Jahr dauernd“ bedeutet.

Sie stammt ursprünglich aus Nord- und Mittelamerika. Es wird angenommen, dass sie vor Tausenden von Jahren in den heutigen Gebieten von Mexiko und den südlichen Teilen der USA wild wuchs. Die indigenen Völker Nordamerikas verehrten die Sonnenblume und nutzten sie sowohl für ihre Nahrungsversorgung als auch zur Zierde. Im 16. Jahrhundert gelangte die Sonnenblume nach Europa. Sie wurde schnell als Zier- und Nutzpflanze populär, insbesondere wegen ihrer ölhaltigen Samen. Heute wird sie auf der ganzen Welt angebaut, sowohl als dekorative Blume in Gärten und Landschaften als auch kommerziell für die Samenölproduktion und die Verwendung als Tierfutter.

Sonnenblumen sind bemerkenswert anpassungsfähig. Sie können in verschiedenen Klimazonen gedeihen und sind bekannt für ihre schnelle Wachstumsrate. So erreichen einige Arten in wenigen Monaten eine Höhe von bis zu drei Metern. Und auch ihre Blütenköpfe können auf einen stattlichen Durchmesser von zehn bis 40 Zentimeter wachsen. Sind sie allmählich verblüht, können die vitaminreichen Kerne geerntet werden. Sie können dann ➤



OBEN: Sonnenbraut, Sonnenhut und Weizenähren überragen die großblütige Sonnenblume, stehen ihr dennoch nicht die Show.

zur Aussaat im nächsten Frühling genutzt oder verzehrt werden. Achtung: Die Kerne kleinwüchsiger Sorten sind nicht zum Verzehr geeignet.

Besonders beliebt, ist die Pflanze aber vor allem als Schnittblume. Damit sie in der Vase auch lange frisch und strahlend bleibt, sollte man sich beim Selberpflücken im Garten oder auf dem Feld einen regenfreien Tag aussuchen. Zudem ist es wichtig, dass sich die Blüte noch nicht vollständig geöffnet hat. Doch egal, ob die Blüher vom Feld oder aus dem Blumengeschäft kommen, man sollte die Stiele immer mithilfe eines scharfen Messers anschneiden, damit sie das Wasser besser aufnehmen können. Die ausgewählte Vase sollte zudem nicht nur hoch genug, sondern auch standfest sein, da die Blüten recht schwer sein können. Das zimmerwarme Wasser muss nur einen Teil der Stiele bedecken. An einem Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft halten die Blumen etwa zehn Tage.



OBEN: Eine einzige Sonnenblume hat wahre Strahlkraft und ist der Mittelpunkt in der mit Maisblättern besetzten Steckschaum-Kugel.



OBEN: Herbstlich eingepackt in Filzstoff zeigen sich dunkle Sonnenblumen, Sonnenbraut und Dahlien von ihrer schönsten Seite.

LINKS: Das hölzerne, vasen-ähnliche Gerüst schenkt den Blühern rustikalen Charme.

SONNENBLUMEN-FACTS *im Überblick*

- Archäologische Funde haben gezeigt, dass Sonnenblumen bereits 2.500 v. Chr. in Mexiko-Stadt und der Mississippi-Region angebaut wurden.
- Das Pflanzenhormon „Auxin“ bewirkt, dass die Stängel auf einer Seite schneller wachsen, sodass sich die Pflanzen im Tagesverlauf immer zur Sonne drehen.
- Ausgewachsene Sonnenblumen drehen sich nicht mehr und wenden ihren Blütenkopf dauerhaft Richtung Osten.
- In einer Blüte können bis zu 1.500 Sonnenblumenkerne wachsen. Sie können schwarz, gestreift oder weiß sein – die Schwarzen sind dabei ölhaltiger und sehr beliebt bei Vögeln.



SPÄTSOMMERABEND

Wer die warme Jahreszeit noch nicht loslassen kann, um die gemütliche Herbststimmung zu genießen, träumt sich oft an laue Spätsommerabende zurück. Der gleichnamige Strauß bringt mit orangefarbenen Rosen, Gerbera und Weichweizen den Kompromiss ins Haus und vereint sommerliche Farben mit herbstlicher Stimmung. Ihren „Spätsommerabend“ können Sie auf www.fleurop.de oder in Ihrem Fleurop-Fachgeschäft vor Ort bestellen.



ZUTATEN (FÜR CA. 4 PORTIONEN):

300 g frische, geschälte Maronen, 2 Möhren, 1 kleine Pastinake, 1 kleine Zwiebel, 30 g geräucherte Schinkenwürfel, 1 EL Butter, ½ Lorbeerblatt, 1 Zweig Thymian, ¼ Knoblauchzehe, 2 EL Sherry, 500 ml Gemüsebrühe, 200 ml Sahne, 12 Streifen Bacon, Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG: Möhren, Pastinake und Zwiebel fein würfeln. Schinkenwürfel in Butter anbraten, Gemüse zugeben und

kurz andünsten. Dann die Maronen mit den Gewürzen und den Kräutern zugeben. Mit Sherry ablöschen, Gemüsebrühe angießen und 15 Minuten aufkochen lassen. Salzen, pfeffern und weitere 15 Minuten bei geringer Hitze köcheln. Die Kräuter entfernen, Suppe pürieren, durch ein Sieb streichen und Sahne zufügen. Den Bacon in einer Pfanne knusprig anbraten. Die Suppe kurz erhitzen, aber nicht mehr kochen, in Schälchen füllen und mit dem Bacon dekoriert servieren.



Dieses Rezept stammt aus dem Buch „Wildpflanzen – Mein Superfood“ von Celia Nentwig, erschienen im BLOOM's Verlag.



Sie liebt die Natur und deren Vielseitigkeit! Ihre Leidenschaft für kreative Projekte mit Naturmaterialien lebt Dorothea Hamm in ihrer Arbeit als Floristmeisterin und Floraldesignerin aus. Wälder, Felder und Wiesen bieten ihr einen Raum zum Ausprobieren und Kreativsein. So sprüht sie stets vor Ideen, bei denen die Natur immer im Fokus steht.

Wie bist Du dazu gekommen, Floristin zu werden?

Ich bin in einer großen Familie auf einem Bauernhof im schönen Sauerland aufgewachsen. Von Kindesbeinen an habe ich einen besonderen Bezug zu meiner Umwelt und der Natur gehabt. Ich durfte die Kälber füttern, was immer ein besonderes Highlight war, aber viel lieber habe ich



meiner Mutter geholfen, ihren Bauerngarten zu pflegen. Immer schon habe ich für Pflanzen und Blumen geschwärmt und gerne Wildblumen gepflückt und zu meinen ersten Sträußen gebunden. Deshalb war es für mich auch keine Frage, welchen Beruf ich ausüben wollte – die Ausbildung zur Floristin war meine erste Wahl. Endlich durfte ich mich ausprobieren und meiner Kreativität freien Lauf lassen.

Floristin sein, bedeutet nicht nur Sträuße binden. Was hast Du schon alles während Deiner beruflichen Laufbahn gemacht?

Nach der Ausbildung habe ich meinen Ausbilderschein erworben und junge Menschen in ihrer Lehrzeit begleitet. Besonders spannend war es auch, beim kompletten Neuaufbau eines Ladens mitzuhelfen und dabei Verantwortung zu übernehmen – das war zudem meine erste leitende Tätigkeit. Außerdem habe ich an verschiedenen Floristik-Wettbewerben mit Erfolg teilgenommen und bin in Staubingen zur Meisterschule gegangen. Ich habe experimentelle Floristik gemacht und diese in Ausstellungen gezeigt sowie Workshops für KundInnen gehalten. Messe- und Raumgestaltungen waren ebenfalls Projekte in dieser Zeit.

Wie sieht aktuell Deine Arbeit aus?

Einige Schwerpunkte meiner Arbeit sind die Konzeption von Fotostrecken und Umsetzung der Floristik für das Fachmagazin „BLOOM's VIEW Wedding“ (Hochzeitsfloristik). Außerdem begleite ich Marketing-

projekte für Kunden der Firma BLOOM's GmbH, wo ich auch angestellt bin. Darüber hinaus bin ich aber auch freiberuflich tätig und war schon für die Leitung und floristische Umsetzten eigener Bücher verantwortlich.

Was gefällt Dir an Deinem Beruf?

Mir liegt besonders am Herzen, mit den Menschen zu sprechen, sie zu beraten und die Wünsche und eigenen Ideen meiner Kundinnen und Kunden in anspruchsvolle, ungewöhnliche und zeitgemäße Floristik umzusetzen.

Hast Du ein Herzensprojekt, das du umsetzen möchtest?

Da ich Mutter bin und den Wunsch habe, Kindern die Welt der Natur und Pflanzen näher zu bringen und mir auch der Umweltschutz sehr wichtig ist, gebe ich privat Naturseminare für Kinder. Es ist unglaublich schön, die Kinder dabei zu begleiten, wie sie spielerisch die Gestaltung mit Naturmaterialien lernen. Das macht mir wirklich Riesenspaß.





HERBSTLICHES Arrangement

Die Sonnenblume macht uns den Abschied vom Sommer leichter. Mit ihrem strahlenden Gelb bildet sie neben Früchten und Getreide den Mittelpunkt dieser Kreatividee, die die Sonne ins Haus holt.



IHRE ZUTATEN:

Glas, Schnur, Tacker, Tackernadeln, Maulbeerbaumrinde und Floralien wie Sterndolden, Sonnenblumen, Brombeeren, Trommelschlägel, Zieräpfel, Weizenähren und Chrysanthemen

SO WIRD'S GEMACHT:

1. Die Maulbeerbaumrinde in Wasser einweichen. Die weichen Streifen um das Glas wickeln und mit Tackernadeln aneinander fixieren (1).
2. Zusätzlich eine Schnur um das Glas wickeln, um die Streifen zusammenzuhalten.
3. Zum Schluss das Glas mit Wasser füllen und Blüten sowie Früchte einstecken (2).



MEIN NAME IST *Physalis*

Wer dieser Tage in der Natur unterwegs ist und die Augen offen hält, kann schnell mein leuchtendes Orange entdecken. Bekannt als Lampionblume, botanisch *Physalis alkekengi*, wachse ich an Feldern und Wegen, auf Waldlichtungen und Wiesen, aber auch in Gärten sowie auf Balkon

und Terrasse. Es gibt etwa 90 Arten von mir, die überwiegend aus Nord- und Südamerika kommen.

Als blühendes Nachtschattengewächs erkennt man mich nicht gleich, denn dann sind meine sternförmigen Blüten unscheinbar cremegelb bis weißlich gefärbt. Ist die Blütezeit vorbei, wachsen meine Kelchblätter zusammen und bilden somit den charakteristischen Lampion, der sich im Herbst orange bis rot färbt. In jedem meiner kleinen Lampions wächst dann eine Beere heran, die sichtbar wird, wenn ich skelettartig verwittere. Zwar kann man meine vollreifen Beeren essen, doch schmecken sie recht bitter und säuerlich-süß. Die im Handel zum Verzehr angebotenen *Physalis*-Beeren der *Physalis peruviana*, auch Kapstachelbeere genannt, schmecken dagegen süßlich-herb.

Statt zum Verspeisen eigne ich mich aber sowieso viel besser als natürliches Dekomaterial. Denn ich behalte beim Eintrocknen meine Form und mache daher vor allem in Herbstkränzen, die ohne Wasserversorgung auskommen, eine tolle Figur. Außerdem ist es möglich, kleine Lichter von Lichterketten in jeden einzelnen Lampion zu führen, sodass diese im Dunkeln leuchten. Damit ich meine kräftige Farbe behalte, sollte man meine Triebe im Frühherbst abschneiden und in ein Gefäß mit wenig Wasser stellen, so trocknen meine Lampions nur langsam ein.

Lassen Sie die Physalis für sich sprechen!

Da die *Physalis* in ihrem Inneren eine Beere umhüllt, gilt sie als Symbol für Sicherheit, Trost und Schutz. Daher sagen herbstliche Gestaltungen oder Sträuße mit den leuchtenden Lampionblumen dem Beschenkten: „Bei mir findest Du immer ein schützendes Zuhause!“.

SUDOKU

	3	5		9			4	
	8						3	2
		9	3	6	7			
9				8		4	6	1
3				1	9	5		
8	6		4				7	
5		3						8
		7	2				3	4
	1				6			7

T	O	R	B	I	H	Z	Y	X
L	W	Z	K	M	Z	X	Z	H
E	R	W	A	Q	U	N	G	K
F	V	I	S	E	G	E	N	A
P	S	E	R	T	N	B	Y	S
E	O	B	V	N	E	U	S	T
A	N	E	E	Q	B	A	N	A
G	N	L	C	P	A	R	M	N
E	E	N	K	H	G	T	K	I
T	N	K	W	G	L	E	U	E
R	B	B	O	P	E	D	E	N
E	L	E	I	R	U	A	R	T
I	U	G	K	R	B	N	B	S
D	M	V	J	U	N	K	I	E
E	E	J	Y	Q	E	E	S	F
L	N	C	C	M	R	N	N	R

FINDEN SIE DIE 7 UNTERSCHIEDE?

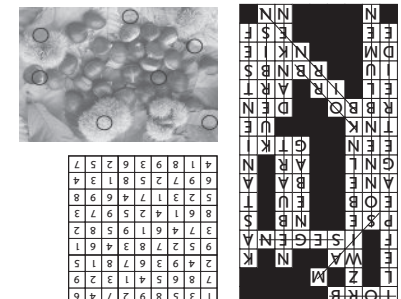


BUCHSTABENSALAT

Finden Sie die angegebenen Begriffe zum Erntedankfest. Die Wörter können waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts gelesen werden.

- AEPFEL - BIRNEN - BROT - DANKEN - FEST - GABEN - GETREIDE - KASTANIEN - KORB - KUERBIS - MAIS - SEGEN - SONNENBLUMEN - TRAUBEN - ZWIEBELN

AUFLÖSUNG





Die Planung für nächstes Jahr kann beginnen! Gewinnen Sie einen von fünf BLOOM's-Wandkalendern 2024. Er besticht durch traumhafte Aufnahmen von Blütendetails. Farben oder Formen, die oft in der Gesamtheit eines Straußes oder Blumenarrangements weniger wahrgenommen werden, gewinnen an Dimension und Schönheit. Der Blick der Kamera fokussiert das Zusammenspiel unterschiedlicher Floralien, schärft die Wahrnehmung kontrastierender Strukturen und Oberflächen und richtet die Sichtweise auf die farbenreiche und intensive Brillanz der Blühwunder.

Einfach Frage beantworten und einen von fünf Wandkalendern gewinnen.
VIEL GLÜCK!

SONNENBLUMEN SIND BEMERKENSWERT ANPASSUNGSFÄHIG UND BEKANNT FÜR IHR SCHNELLES ...

DIE ANTWORT LAUTET:

A

H

T

Vor- und Nachname

E-Mail oder Telefon

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Senden Sie diesen Gewinnspiel-Coupon auf dem Postweg an:

BLOOM's GmbH
Stichwort: **Bunte Blumenwelt**
Halskestraße 46
40880 Ratingen

oder eine E-Mail an blumenwelt@blooms.de
Bitte tragen Sie in die Betreffzeile das Stichwort „Bunte Blumenwelt“ ein und geben in der E-Mail das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse sowie den Namen und die Anschrift des Fleurop-Floristen an, bei dem Sie die Bunte Blumenwelt erhalten haben.

Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2023**.

Mein Lieblingsflorist, bei dem ich die Bunte Blumenwelt erhalten habe:

Name des Geschäfts

Adresse des Geschäfts

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Fleurop AG. Teilnahme ab 18 Jahren. Unter mehreren richtigen Einsendern entscheidet das Los. Die Gewinner werden per E-Mail oder Post benachrichtigt. Die im Rahmen des Gewinnspiels erhobenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels genutzt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt entsprechend der Datenschutzerklärung: www.blooms.de/datenschutz/gewinnspiele